

## 13 Regeln des Stoppens und Weiterlesens

Aufgrund der Wichtigkeit dieser Thematik gilt dieses Kapitel als die Hälfte der Tağwīdwissenschaft, denn durch ein falsches Stoppen oder Weiterlesen kann die Bedeutung des Gelesenen verfälscht werden.

Beispiel aus Sūrah 4:

﴿إِنْ يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ إِلَّا إِنْتَا وَإِنْ يَدْعُونَ إِلَّا شَيْطَانًا مَرِيدًا ﴿١٧﴾ لَعْنَهُ  
اللَّهُ وَقَالَ لَأَتَّخِذَنَّ مِنْ عِبَادِكَ نَصِيبًا مَفْرُوضًا ﴿١٨﴾﴾

„Sie rufen außer Ihm nur weibliche (Gottheiten) an, und sie rufen nur einen rebellischen Satan an. Allāh verfluchte ihn. Und er sagte: ‚Ich werde von Deinen Dienern ganz gewiss einen festgesetzten Anteil nehmen.‘“

Das rot markierte Mīm ist das Signal, dass man hier unbedingt stehen bleiben soll. Würde man weiterlesen, wäre die Bedeutung:

„Sie rufen außer Ihm nur weibliche (Gottheiten) an, und sie rufen nur einen rebellischen Satan an. Allāh verfluchte ihn und sagte: ‚Ich werde von Deinen Dienern ganz gewiss einen festgesetzten Anteil nehmen.‘“

Wir suchen Zuflucht bei Allāh vor solch einer üblen Bedeutung!

### 13.1 Waqf وَقْف (Das Stehenbleiben)

#### 13.1.1 Sprachliche und religiöse Bedeutung

Sprachlich: das Stehenbleiben.

Definition: Solange stehenbleiben, wie man normalerweise atmet.

Es gibt mehrere Arten von Waqf:

#### 13.1.2 Die Arten des Waqf

##### 13.1.2.1 Ihtiyāriyy اِخْتِيَارِي (freiwilliger Waqf)

Dieser ist wiederum in vier Teile eingeteilt:

1. Tām تَام (sprachl. „vollständig“)

Definition: Man bleibt auf einem qur'ānischen Wort stehen, wobei dieses Wort mit den Worten danach weder einen grammatikalischen Zusammenhang hat noch einen in Bezug auf die Bedeutung.

Beispiel: Versende des 5. Verses von Sūrah al-Baqarah (2)

﴿وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٥﴾ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا سَوَاءٌ عَلَيْهِمْ ءَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٦﴾﴾

Das Ende des fünften Verses bedeutet:

*„Und jene sind die Erfolgreichen.“*

Hiermit ist die Beschreibung der Gottesfürchtigen beendet. Hiernach folgen die Eigenschaften der Ungläubigen:

*„Wahrlich, in Bezug auf diejenigen, die ungläubig sind, ist es gleichgültig, ob du sie warnst oder nicht warnst. Sie glauben nicht.“*

Wie man deutlich sehen kann, hat der fünfte Vers weder einen grammatikalischen Zusammenhang mit dem sechsten noch einen inhaltlichen.

Diese Art von Waqf ist die höchste Stufe. Man sollte immer an solchen Stellen stehen bleiben. Das heißt man bleibt stehen, atmet und liest dann das folgende Wort.<sup>75</sup>

2. Kāf كَافٍ (sprachl. „ausreichend“)

Definition: Man bleibt auf einem qur'ānischen Wort stehen, wobei dieses Wort mit den Worten danach keinen grammatikalischen Zusammenhang hat, aber sehr wohl in Bezug auf die Bedeutung.

Beispiel: 2:4,5

---

<sup>75</sup> Gemeint ist, dass man nicht etwa das vorige Wort wiederholt, wie beim Waqf ḥasan.

﴿وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنزِلَ مِنْ قَبْلِكَ وَبِالْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ ﴿٦﴾  
 أُولَئِكَ عَلَىٰ هُدًى مِّن رَّبِّهِمْ﴾

„Und diejenigen, die an das glauben, was zu dir hinab gesandt worden ist und an das, was vor dir hinab gesandt worden ist und vom Jenseits fest überzeugt sind.“

Der nächste Vers beginnt mit:

„Jene befinden sich auf einer Rechtleitung von ihrem Herrn.“

Wie man deutlich sehen kann, gibt es keinen grammatikalischen Zusammenhang zwischen den beiden Versen, doch die Bedeutung beider Verse ist sicherlich miteinander verbunden. Zu Beginn des fünften Verses wird beschrieben, was mit denjenigen Menschen ist, die die Eigenschaften verinnerlichen, die im vierten Vers erwähnt worden sind.

Diese Art von Waqf ist die zweithöchste Stufe. Man sollte an solchen Stellen stehen bleiben. Das heißt man bleibt stehen, atmet und liest dann das folgende Wort.

### 3. Ḥasan حَسَن (sprachl. „gut“)

Definition: Man bleibt auf einem qur'ānischen Wort stehen, wobei es zwischen diesem Wort und den folgenden Worten einen Zusammenhang gibt in Bezug auf die Bedeutung und in Bezug auf die Grammatik.

Beispiel: 2:6

﴿إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا سَوَاءٌ عَلَيْهِمْ ءَأَنذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنذِرْهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٦﴾﴾

„Wahrlich, in Bezug auf diejenigen, die ungläubig sind, ist es gleichgültig, **ob du sie warnst** oder nicht warnst. Sie glauben nicht.“

Wenn man auf dem „Wort“<sup>76</sup> „**ob du sie warnst**“ stehen bleibt, gibt es mit den Worten danach einen Zusammenhang in Bezug auf Grammatik und Bedeutung.

Bei dieser Art von Waqf darf man stehen bleiben. Man atmet dann und kehrt ein paar Worte zurück, um die Worte miteinander zu verbinden. Zum Beispiel so:

„Wahrlich, in Bezug auf diejenigen, die ungläubig sind, ist es gleichgültig, **ob du sie warnst**. **Es ist gleichgültig, ob du sie warnst** oder nicht warnst. Sie glauben nicht.“

Auf Arabisch würde man ab dem Wort ﴿سَوَاءٌ﴾ weiterlesen.

Wenn es sich allerdings um ein Versende handelt, dann ist es Sunnah, auf dem Versende stehen zu bleiben. Denn das Stehenbleiben am Versende ist ausnahmslos Sunnah.<sup>77</sup>

Beispiel: 1:2,3

﴿الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمِ ﴿٢﴾﴾

„**Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten**“.

Der folgende Vers bedeutet:

„**Dem Allerbarmer, dem Barmherzigen**.“

Wie man deutlich sehen kann, hat im Deutschen der Dativ aus dem ersten Vers noch Auswirkungen auf den nächsten Vers. Ebenso beinhaltet der zweite Vers Beschreibungen von Allāh, Der im ersten Vers erwähnt worden ist. Es gibt also einen Zusammenhang in Bezug auf die Grammatik und die Bedeutung.

---

<sup>76</sup> Im Arabischen ist es ein einziges Wort.

<sup>77</sup> Dies gilt auch für das Ende des 4. Verses von Sūrah al-Mā'ūn (107). Solche Stellen auszuschließen widerspricht der Tatsache, dass es sich um ein Versende handelt. Und dort wo Versenden sind, gelten sie als Teil der Offenbarung. Außerdem können dahinter Weisheiten des Allweisen stecken, wie zum Beispiel das Erwecken der Aufmerksamkeit.

Genauso verhält es sich im Arabischen: Das erste Lām ل von Allāh ist eine Präposition, hat eine Kasrah und bedeutet frei übersetzt „für“. Die rot markierten Vokale sind dadurch entstanden.<sup>78</sup>

#### 4. Qabīḥ فَبِيح (sprachl. „übel“)

Man bleibt auf einem qur'ānischen Wort stehen, wobei die Bedeutung falsch oder unsinnig wird.

Beispiel: 1:2



Wenn man auf dem markierten Dāl د stehen bleibt, würde dies übersetzt nichts Anderes bedeuten als: „Das Lob“.

Dieser Satz macht so alleine keinen Sinn.

Beispiel für eine falsche Bedeutung: Sūrah Yāsīn, Vers 22:



*„Und warum sollte ich nicht Denjenigen anbeten, Der mich erschaffen hat, und zu Ihm werdet ihr zurückkehren.“*

Würde man auf dem rot markierten Wort stehenbleiben und mit dem nächsten weiterlesen, dann wäre die Bedeutung:

*„Ich schwöre bei meinem Vermögen! Ich diene nicht Demjenigen, Der mich erschaffen hat, und zu Ihm werdet ihr zurückkehren.“*

Spätestens jetzt weiß man, wieso dieses Kapitel als die Hälfte der Tağwīdwissenschaft gilt!

<sup>78</sup> Bis auf die Faṭḥah bei „Allāh“, denn dieses Wort ist aus technischen Gründen ganz rot.

## Regeln des Stoppens und Weiterlesens

---

Wenn es aus Versehen passiert, zum Beispiel durch Niesen, Ausgehen der Luft, Husten u. ä., dann geht man ein paar Worte zurück und verbindet alle Worte noch einmal miteinander.

Frage: Wie kann derjenige, der kein Arabisch spricht, sich diese Regeln merken?

Antwort: Er hält sich an die Zeichen, die für dieses Kapitel im Muṣḥaf, der in Madīnah gedruckt wird, gesetzt worden sind.

Es gibt hierfür genau 5 Zeichen:

Zum Einen folgendes Zeichen:



Es bedeutet, dass man hier auf jeden Fall stehen bleiben soll, weil sonst die Bedeutung sich verändern würde.

Zum Zweiten folgendes Zeichen:



Es bedeutet, dass man hier stehen bleiben soll, man darf allerdings auch weiterlesen.

Zum Dritten folgendes Zeichen:



Es ist gleichgültig, ob man stehen bleibt oder weiter liest.

Zum Vierten folgendes Zeichen:



Man darf stehen bleiben, weiter zu lesen ist allerdings besser.

Zum Fünften folgendes Zeichen:



Man darf hier nicht stehen bleiben, weil sonst eine falsche Bedeutung entsteht.

Selbstverständlich sind im Muṣḥaf bei Weitem nicht alle Fälle abgedeckt. Wenn man sich aber an die Zeichen hält, ist man auf dem sicheren Weg.<sup>79</sup>

---

<sup>79</sup> Da diese Zeichen im Muṣḥaf nicht Teil der Offenbarung sind, gibt es bei manchen Stellen unter den Gelehrten Meinungsverschiedenheiten.

Wenn kein Zeichen da ist, sollte man versuchen, nicht stehen zu bleiben, weil es sein kann, dass die Bedeutung verändert wird. Aber in den meisten Fällen ist dies nicht der Fall.

### 13.1.2.2 *Iḥtibāriyy* اِخْتِبَارِي (Waqf zum Prüfen)

Bei diesem Waqf geht es darum, dass der Lehrer den Schüler prüft, um zu sehen, wie der Schüler auf einem bestimmten Wort stehen bleibt. Beispielsweise wurde das Wort ﴿رَحْمَةً﴾ im Qurʾān manchmal auch so geschrieben: ﴿رَحْمَت﴾<sup>80</sup>

Beim Ersten von beiden wird beim Stehenbleiben das Tā ٤ in ein Hā ٥ umgewandelt.

Im zweiten Beispiel bleibt es ein Tā und wird einfach sukuniert.

Dies gilt für manche Riwayāh, u. a. die Riwayāh von Ḥafṣ.<sup>81</sup>

### 13.1.2.3 *Intizāriyy* اِنْتِظَارِي („erwartender“ Waqf)

Wenn man seinem Lehrer mehr als eine Qirāʾah vorliest, gibt es eine Technik, die es einem erlaubt, mehr als eine Qirāʾah mehr oder weniger gleichzeitig zu lesen, um Zeit zu sparen. Währenddessen muss man bei manchen Worten stehen bleiben und andere Variationen<sup>82</sup> vorlesen. Weil der Lehrer darauf wartet, nennt man diesen Waqf Intizāriyy.

### 13.1.2.4 *Iḍṭirāriyy* اِضْطِرَارِي (notwendiger Waqf)

Es handelt sich hierbei um einen Waqf, der durch Husten, Niesen, einen zu kurzen Atem usw. bedingt ist.

<sup>80</sup> Vergleiche zum Beispiel 16:18 mit 14:34.

<sup>81</sup> Für denjenigen, der kein Arabisch spricht, ist diese Thematik mehr oder weniger gleichgültig, weil er es „einfach“ beim Auswendiglernen berücksichtigen muss. Für Arabisch sprechende ist es deshalb interessant, weil man es natürlich beim Stehenbleiben berücksichtigen muss und, weil es sich um zwei verschiedene arabische Dialekte handelt. Am weitesten verbreitet ist es heutzutage mit einem Hā stehen zu bleiben.

<sup>82</sup> Korrekt muss es heißen: Qirāʾah, Riwayāh oder Wağh.

### 13.1.2.5 Ta'assufiyy (تَعَسُّفِيٌّ („weit hergeholter Waqf“))

Es handelt sich hierbei um eine Art von Waqf, die der Leser beabsichtigt und die zu einer Bedeutung führt, die offensichtlich von Allāh nicht beabsichtigt ist und auch unter den Qur'anlehrern als seltsam angesehen wird.

Beispiel: Sūrah al-'Insān (76)

﴿عَيْنًا فِيهَا تُسَمَّى سَلْسَبِيلًا﴾

„Darin gibt es eine Quelle, die Salsabīl heißt.“

Wenn man auf dem markierten Wort stehen bleibt und danach weiterliest, würde es in etwa folgendes bedeuten:

„Darin gibt es eine Quelle, die genannt wird (die einen Namen hat). Suche einen Weg (, der dich zu diesem Namen leitet)!“

Weiteres Beispiel: Sūrah Luqmān (31)

﴿يَبْنِي لَا تُشْرِكْ بِاللَّهِ إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ﴾

„O mein Sohn, begehe in Bezug auf Allāh keinen Schirk! Wahrlich, der Schirk ist eine gewaltige Ungerechtigkeit.“

Wenn man auf dem rot markierten Wort stehen bleibt und die restlichen Worte danach verbindet, bedeutet es folgendes:

„O mein Sohn, begehe keinen Schirk! (Ich schwöre) bei Allāh, wahrlich, der Schirk ist eine gewaltige Ungerechtigkeit.“

Man sieht, auch wenn die Bedeutung nicht falsch wird, soll man sich jedoch an die Art und Weise zu lesen halten, wie es die Qur'anlehrer überliefert haben und nicht mit dem Text spielen.

### 13.1.2.6 Mu'ānaqah مُعَانَقَةٌ (sprachlich: „Umarmung“)

Im Qur'an gibt es manchmal zwei Worte, die nahe beieinanderstehen. Wenn man auf einem der beiden Worte stehen bleibt, entsteht eine akzeptable Bedeutung. Ebenso ist es der Fall, wenn man auf dem

anderen stehen bleibt, wobei natürlich eine andere Bedeutung entsteht. Man darf allerdings nicht auf beiden Worten stehen bleiben. Manche Stellen sind im Muṣḥaf, der in Madīnah gedruckt wird, markiert.

Beispiele: Sūrah al-Baqarah (2)

﴿ذَلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٢﴾﴾

Versbedeutung, wenn man auf dem ersten Wort stehen bleibt:

„Dies ist das Buch. Daran gibt es keinen Zweifel. Darin ist Rechtleitung für die Gottesfürchtigen.“

Versbedeutung, wenn man auf dem zweiten Wort stehen bleibt:

„Dies ist das Buch. In ihm gibt es keinen Zweifel. Es ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen.“

Wie man deutlich erkennen kann, sind solche Stellen mit jeweils drei Punkten markiert.

### 13.2 Qaṭ' قَطْعُ

Sprachlich: Abschneiden.

Definition: Mit der Absicht stehen bleiben, den Qur'ān nicht mehr weiterlesen zu wollen.

Beispielsweise vor der Verbeugung im Gebet.

Qaṭ' macht man immer am Ende einer 'Āyah, wobei man auch hier die Bedeutungen zu berücksichtigen hat. Es macht keinen Sinn auf dem rot Markierten stehen zu bleiben:

﴿فَوَيْلٌ لِّلْمُصَلِّينَ ﴿١﴾ الَّذِينَ هُمْ عَنْ صَلَاتِهِمْ سَاهُونَ ﴿٢﴾﴾

„Wehe nun den **Betenden**, denjenigen, die auf ihre Gebete nicht achten.“ (107:4-5)